

Sicherheitskonzept

Bericht Fachstelle Sicherheit

Schliesssystem

Probleme mit klemmenden Schlössern und Schlüsselverluste richteten in den letzten Jahren zunehmend das Augenmerk auf eine Neukonzeption des Schliesssystems im Münster. Diese wurde 2014 durch das Kirchmeieramt in Auftrag gegeben. Die Ausführung und denkmalpflegerische Aspekte wurden mit der Münsterbauleitung abgesprochen. Im Team waren Bruno Stoll, Leiter Bau- und Liegenschaften des Kirchmeieramtes, Felix Gerber, Betriebsleiter und Sigrist des Münsters und Daniele di Francesco aus dem Architekturbüro Häberli Architekten AG.

In der Evaluation mit den ausführenden Spezialisten konnte vieles, was ursprünglich als wünschbar erschienen war, auf ein gesundes Mass reduziert werden. Wichtige Inputs kamen in letzter Minute von der Gebäudeversicherung (GVB). So wurde der Verbesserung der Fluchtwege und der Sicherheit ganz allgemein besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei kamen die Richtlinien des neuen Zusammenschlusses der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) zur Anwendung, welche in verschiedenen Belangen Anpassungen und geringfügige Lockerungen der Auflagen brachten. Gewisse Massnahmen bei der Installation des neuen Schliesssystems wurden in Absprache mit Tino Perotti (GVB) vorerst zurückgestellt. Die Anlage wird mit minimalen Modifikationen an neue Richtlinien anpassbar sein.

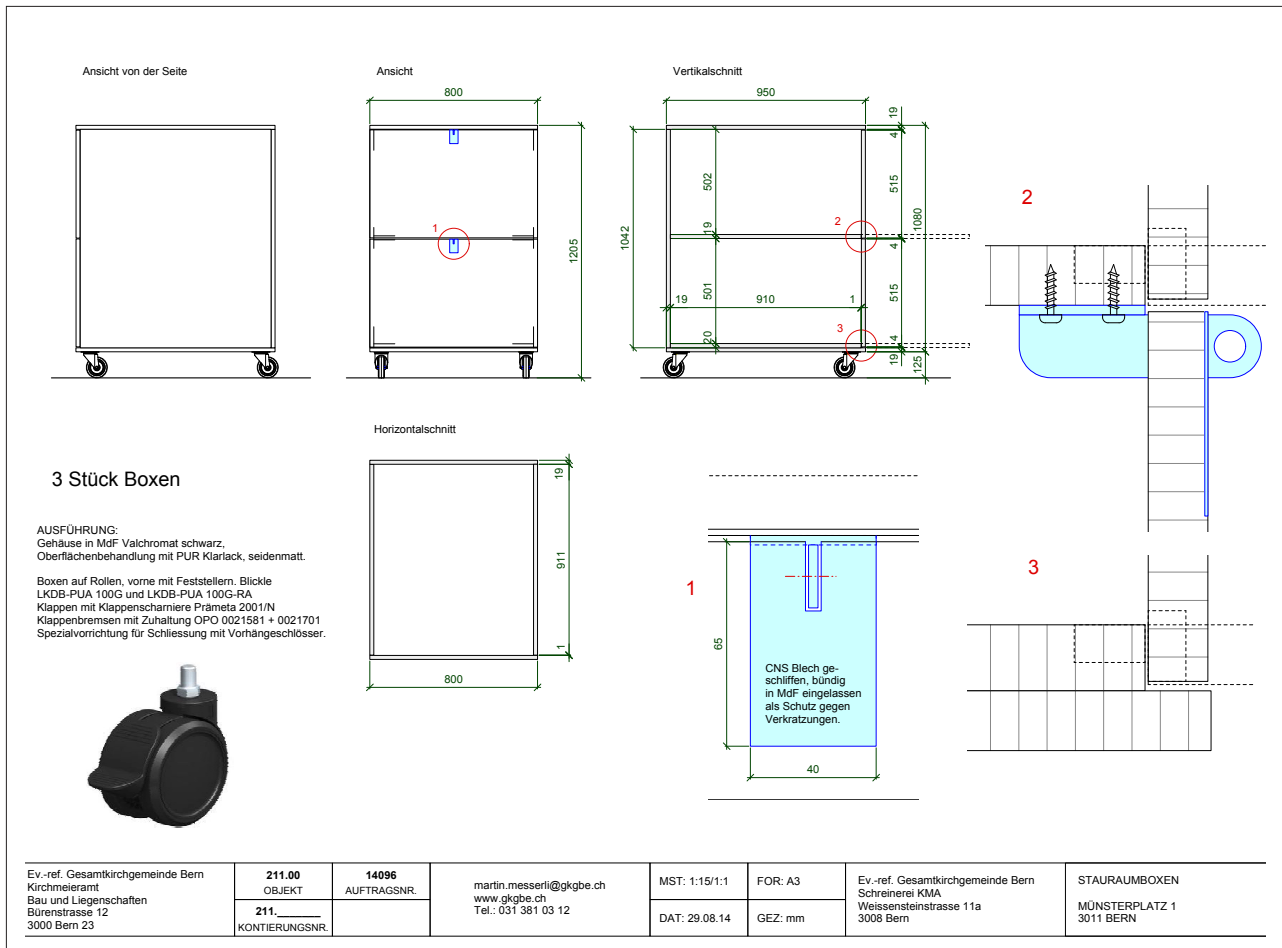
Die Wahl fiel auf ein mechatronisches Schliesssystem, welches die einfache Programmierung der Zutrittsberechtigung und die Sperrung einzelner Schlüssel ermöglicht.

Gepäckkisten

Nachdem es zu Gepäckdiebstählen gekommen war, wurden auf Anregung der Polizei und des Betriebs in der Infostelle Gepäckkisten installiert. Hier können Gäste des Münsters ihre Habseligkeiten wie in einer Museumsgarderobe in Sicherheit aufbewahren, ohne diese während dem Besuch durch den ganzen Bau und auf den Turm mitschleppen zu müssen. Die Gepäckaufbewahrung wurde von der Kantonspolizei auch aus Sicherheitsgründen (Herunterfallen oder Runterwerfen von Gegenständen, Mitbringen gefährlicher Gegenstände auf den Turm, etc.) bereits früher mehrmals empfohlen. Eine Kiste ist für Gruppen reserviert. Diese können die Schlüssel selbständig handhaben. Eine weitere Kiste dient der Aufbewahrung von Taschen der Einzelbesucher.

Einfache Durchsageanlage

Auf Wunsch der Blaulichtorganisationen wurde die neue Audioanlage so ausgelegt, dass bei Problemen, Unfällen oder Katastrophen Durchsagen ausgestrahlt werden können, welche beispielsweise eine panikfreie Evakuierung des Münsters erleichtern. Um die neue Anlage auf diese zusätzliche Aufgabe vorzubereiten, war einige Bedienungs- und Programmierarbeit zu leisten. Die Inbetriebnahme blieb nicht frei von Kinderkrankheiten: So erschallte während eines Orgelkonzertes eine automatische Durchsage. Es wird berichtet, dass Organist Daniel Glaus und Sigrist Felix Gerber diesem Malheur mit souveräner Gelassenheit begegnet seien.



Seite 57

(o.) Ausführungsplan Stauraumboxen der Schreinerei des Kirchmeieramtes (Plan: Martin Messerli, 2014).

(u.) Dank der Kisten wird die Gefahr von verletzten Personen und Bauschäden durch heruntergeworfene Gegenstände vermindert. Im Bild: Schulklasse auf Vierecksgalerie.

(l.m) Ersatz der alten (1989) Schliessanlage durch neue z.T. mechatronische Zylinder und erweiterbarem Schliessplanmodul.